



Projektvorstellung: Klimalotsen und Selbstexperimente

Transfer und Verstetigung aus einem laufenden Projekt

29.04.21

Sarah Meyer-Soylu (ITAS, KIT)

Klimalotsen/Klimacoaches



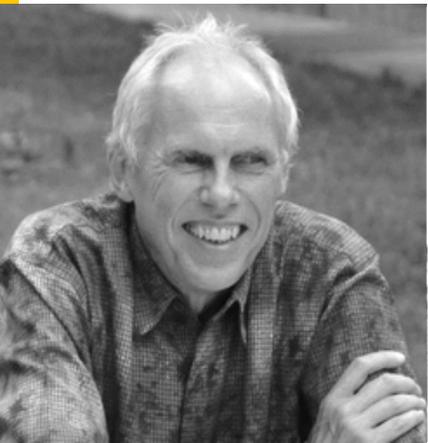
Klimacoaches - Ein Format um:



BürgerInnen* intensiv, langfristig, thematisch und gewinnbringend für ein Projekt/Institution/Thema einzubinden

* Die dann Klimacoaches werden

Das gibt es schon: Klimacoaches & Klimacoaching Multiplikatoren aus der Bürgerschaft



Die Idee

Bürger:innen in Karlsruhe werden zu sog. Klimalotsen oder Klimacoaches ausgebildet

Im Rahmen von Klimaschutz gemeinsam wagen! wurden im Herbst/Winter 2019 Karlsruher Bürger:innen die Möglichkeit gegeben, sich zur/zum Klimacoach auszubilden.

Die Klimacoaches tragen derzeit mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement zur Sensibilisierung verschiedener Themen im Bereich Klimaschutz bei.

Zum 300-jährigen Stadtjubiläum der Stadt Karlsruhe im Jahre 2015 haben Bürger:innen mit ihrem Engagement als Volunteers mit zum großen Erfolg des Stadtjubiläums beigetragen.

Auf der Grundlage dieser beider Erfahrungen ermöglicht die Stadt Karlsruhe Bürger:innen sich zu Klimalotsen ausbilden zu lassen

Das Ziel

- Stärkere Beteiligung engagierter Bürger:innen am Klimaschutzkonzept und allg. an Klimaschutzmaßnahmen in Karlsruhe
- Aufbau einer Gemeinschaft von Klimalotsen, die sich für das Thema einsetzen, flexibel nach ihren Schwerpunkten und Stadtteilen
- Bindeglied zwischen Verwaltung, Unternehmen, Institutionen und Bürger:innen

Zeithorizont & Umsetzung

Zeitnah: nach Konzeptdetaillierung und Aufstellen eines Fortbildungskonzepts mit Klärung der Schwerpunkte und Referierenden

Umsetzung: zunächst online, sofern möglich auch mit Vorortveranstaltungen, Exkursionen, Workshops usw.

Mögliche Referierende für die Ausbildung sind:

- Vertreter der Stadt Karlsruhe und deren Gesellschaften (z.B. Stadtwerke Karlsruhe, Verkehrsbetriebe Karlsruhe, KeK)
- die Hochschulen in Karlsruhe
- Karlsruher Stakeholder
- Karlsruher Klimaallianz

Was wird benötigt?

- Ein Hauptamtlicher Kümmerer als Betreuer für die Klimalotsen bei der Stadt (z.B. beim Umweltamt, der KEK ...) der die Klimalotsen begleitet, sie vernetzt und ihre Projektaktivitäten unterstützt
- Eine Andockstation /Anker in Karlsruhe
- Gfs. unterstützend für die Projektrealisierung Fördergelder des BMU und der NKI z.B. für neue Stellen für Klimaschutzmanager

Selbstexperimente

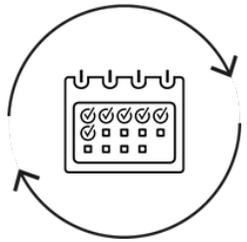
Ein Format um vom Wissen ins Handeln zu kommen

Die Idee

Durch verschiedene, auch neu entwickelte oder angepasste Selbstexperimente können Haushalte, SchülerInnen, Studierende aber auch Arbeitskollegen selbst erfahren, dass ein verändertes Verhalten plan- und umsetzbar ist (für einen gewissen Zeitraum), sich neue Erfahrungen damit sammeln lassen und gleichzeitig handfeste CO₂-Einsparungen möglich sind

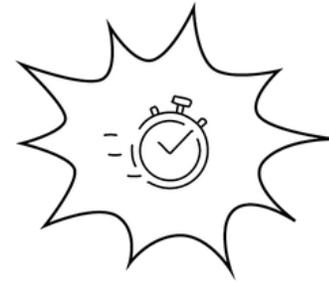
Das gibt es schon:

14 ausgearbeitete Handlungsalternativen mit entsprechender Dokumentationsmöglichkeit



Selbstexperimente

Einmal vegetarisch, bitte!
Einmal vegan, bitte!
Regional & Saisonal
Essensabfall hab` ich nicht
Mein Auto hat Pause
Kluger Kleiderkonsum
Zero Waste
Ich spare Strom & Wärme



Klimaknaller

Tschüss Auto!
Klimafreundlich reisen
Ich produziere Strom
Versicherungswechsel
Meine Energie ist grün!
Mein Geld fürs Klima

Ich produziere Strom



Das Experiment



Dein Strom ist selbst gemacht. Nutze die Sonnenenergie vor Ort und produziere Strom mit einem Balkonmodul oder einer Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Was muss ich genau tun?

Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach/Garage

- Informiere dich, ob deine Dachfläche für Photovoltaik geeignet ist. Für Karlsruhe bietet sich hierfür das Solarkataster an: www.sonnetrifftdach.de
- Um den Überblick bei der Vielzahl an Möglichkeiten, Anbietern und Finanzierungsmodellen nicht zu verlieren, bietet sich ein „Eignungsscheck Solar“ von der Karlsruher Energie und Klimaschutz Agentur (KEK)/ der Verbraucherzentrale an (Eigenbeteiligung 30€).¹
- Bei Fragen melde dich gerne bei der KEK (Maria Gagliardi-Reolon, gagliardi-reolon@kek-karlsruhe.de, 0721/48088-12).

Photovoltaikanlage auf einem Mehrfamiliendach (Wohnungseigentümergeinschaft)

Wenn das Dach nicht dir allein, sondern mehreren Parteien gehört, ist es etwas komplizierter, aber keineswegs hoffnungslos! Unter folgendem Link findest du einen Entscheidungsbaum, der dir Hilfestellungen gibt, wie du auch hier zum Ziel kommst:

www.photovoltaik-bw.de/pv-netzwerk/pv-themen/photovoltaik-bei-wegs-wie-geht-das/

Balkonmodul

Für alle, die keinen Zugriff auf eine Dachfläche haben oder es kleiner angehen lassen wollen, gibt es die Option der Balkon- oder Fassadenmodule. Hierdurch lässt sich nicht dein kompletter Strombedarf decken, dafür ist man aber auch schon mit 300 - 500€ dabei und kann bei einem Umzug das Modul sogar mitnehmen.

- Informiere dich über Hersteller, Preise, Varianten und wie man das Modul befestigen kann.
- Wenn du Mieterin bist, kläre mit deinem Vermieter dein Vorhaben ab. Infos findest du hier: www.pvplug.de/faq
- Lies dir den Erfahrungsbericht von Thomas auf unserem Blog durch.² Er hat sich vor kurzem ein Balkonmodul zugelegt und ganz viele nützliche Infos für euch zusammengetragen.
- Komme bei Fragen und Unsicherheiten auf uns zu.

Die Dokumentation



Damit wir die CO₂-Einsparungen deines Experiments berechnen können, musst du dokumentieren, was du genau gemacht hast. Und das geht so:

- Gib uns Bescheid, wenn du eine PV-Anlage installiert hast und teile uns auch deren Leistung über unsere [online Dokumentationsplattform](http://www.selbstexperimente.de) www.selbstexperimente.de mit.

Der Hintergrund



Warum führt das Experiment zu weniger CO₂-Emissionen und damit zu mehr Klimaschutz?

Der Strom aus deiner Steckdose kommt teilweise von weit her. Für die Produktion, die Speicherung und den Transport des Stroms zu dir nach Hause fallen CO₂-Emissionen an.

Auch wenn der deutsche Strommix immer mehr regenerative Energiequellen enthält (im Jahr 2019 rund 46%), gibt es immer noch Atom-, Kohle- und Gaskraftwerke, die zu erheblichen CO₂-Emissionen führen. In Abbildung 1 findest du einen Überblick über den deutschen Strommix. Knapp 40 % der Stromerzeugung ist für 100 % der dabei entstehenden CO₂-Emissionen verantwortlich, die im Jahr 2019 ungefähr bei 219 Mio. t CO₂ lagen.³ Der CO₂-Emissionsfaktor des deutschen Strommix ist von der landesspezifischen Brennstoffzusammensetzung (Kohlenstoffgehalt und Heizwerte) abhängig und lag 2019 bei 401 g/kWh.⁴

Die großen Stromkonzerne, aber auch viele kleine Betreiber und Investoren, helfen mit, neue Windräder, Solaranlagen und Wasser- und Biomassekraftwerke entstehen zu lassen. Aber fast alle von uns können die Sonnenenergie nutzen und auch selbst zu Produzenten und Konsumenten unseres eigenen Stroms werden. Dadurch muss der Strom nicht von weit her durch die Netze transportiert werden, es gibt keine Verluste unterwegs und der Anteil der Erneuerbaren Energien steigt dank dir weiter an.

³ <https://strom-report.de/strom>
⁴ www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/energieversorgung/strom-waermeversorgung-in-zahlen#Strommix
LBA 2019: www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/2968/publikationen/co2-emissionsfaktoren_fur_fossile_brennstoffe_konkret.pdf

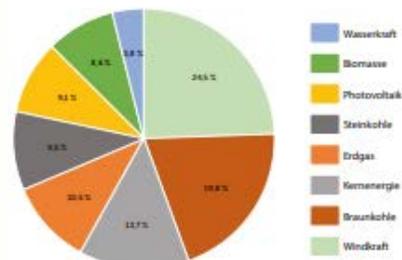


Abbildung 1: Deutscher Strommix 2019 [%]

Infolinks

- Hier bekommst du fast alle Antworten auf praktische Fragen rund um Balkonmodule: www.pvplug.de/faq/
- Hier gibt es alle Infos zum Eignungs-Check Solar von der Verbraucherzentrale: verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/bei-ihnen/eignungs-check-solar/?cn-reloaded=1



Fragen: sarah.meyer@kit.edu

www.klimaschutzgemeinsamwagen.de

¹ <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/bei-ihnen/eignungs-check-solar/?cn-reloaded=1>
² <https://www.klimaschutzgemeinsamwagen.de/2020/09/01/gr%C3%BCner-strom-vom-eigenen-balkon/>

Das Ziel

Erfahrung von Selbstwirksamkeit statt Hilflosigkeit in Bezug auf den Klimawandel/Klimaschutz
messbare Einsparungen von CO₂ in verschiedenen Bereichen (Ernährung, Mobilität, Konsum)

Wo sind mögliche Umsetzungsorte?

an Schulen & Hochschulen, Kitas, in Unternehmen, Verwaltungen, Vereinen aber auch einzelnen Haushalte

Infos zu den bisherigen Selbstexperimenten und Klimacoaches gibt es hier:



E-Mail

sarah.meyer@kit.edu



www.klimaschutzgemeinsamwagen.de



Klimaschutz.wagen



Klimaschutz gemeinsam wagen



Backup

Backup

Coaching für den Klimaschutz

KLIMASCHUTZ
GEMEINSAM
WAGEN!

Im Rahmen unseres in der Oststadt ansässigen Klimaschutz-Projektes "Klimaschutz gemeinsam wagen!" bilden wir im Zeitraum von Oktober – Dezember 2019 interessierte BürgerInnen zu Klimacoaches aus. Den Klimacoaches kommt dabei die Aufgabe zu, die Umsetzung und Etablierung von klimafreundlichen Maßnahmen in der Oststadt zu unterstützen und zu begleiten. Einige Klimacoaches stehen bereits fest – wer jedoch noch dazustoßen möchte, kann sich gerne bei uns melden!

Datum	Thema	Ort
Sa., 12.10. 9:30-11:00 Uhr	Der Einstieg in meine CO ₂ -Bilanz	Zukunftsraum Rinterheimer Str. 46
Sa., 12.10. 11:15-14:00 Uhr	Wie kommuniziere ich für das Klima (und nicht dagegen)	*
Sa., 12.10. 14:15-15:45 Uhr	Klimaschutz in Karlsruhe	*
Do., 17.10. 18:00-20:00 Uhr	Netzwerke aufbauen und gestalten	Seminarraum der KEK Hebelstr. 15
Do., 24.10. 18:00-20:00 Uhr	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	*
Do., 7.11. 18:00-20:00 Uhr	Projekt- und Veranstaltungsmanagement	*
Do., 14.11. 18:00-20:00 Uhr	Von A nach B: nachhaltige Mobilität	*
Do., 21.11. 18:00-20:00 Uhr	Nachhaltig konsumieren: Plastikverzicht, Upcycling und Co.	*
Do., 28.11. 18:00-20:00 Uhr	Ernährung: Was unser Essen mit dem Klimawandel zu tun hat	*
Do., 5.12. 18:00-20:00 Uhr	Klimaschutzszenarien	*

Klimaschutz gemeinsam wagen!



Ein Projekt im Reallabor Quartier Zukunft – Labor Stadt.



- Ziel: CO₂-Einsparungen in der Karlsruher Oststadt, Bewusstseinsbildung für den Klimaschutz
- Fördergeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, im Rahmen der Nationalen Klimaschutz Initiative (NKI)
- Laufzeit: Oktober 2018 bis November 2022

Wie kann Klimaschutz im Alltag gelingen und was kann ich selbst dafür tun?

Wie können wir uns gegenseitig unterstützen, um klimafreundlicher zu handeln?

CO₂-Dokumentation

Beispiel: Einmal vegetarisch bitte!“



Vor dem Experiment: Dokumentation der Basiswoche

- die Menge an Fleisch-, Wurst- und Fischprodukten in Gramm, die du konsumierst
- Erfasse diesen Vergleichswert möglichst neutral und lass dich nicht von der Idee des Selbstexperiments beeinflussen.

Während des Experiments: wöchentliche Dokumentation

- wieviel Gramm Fleisch, Wurst oder Fisch du gegessen hast
- wöchentliche Rückmeldung über online Portal Shiny: <https://selbstexperimente.de/>
- Berechnung deiner CO₂-Einsparung über den Experimentzeitraum für dich